

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

saß. Von Josef Peham kaufte im Jahre 1863 Michael Kapsreiter das alte Haus am Stadtplatz, das im Jahre 1893 sein Sohn August Kapsreiter nach mannigfaltigen Verbesserungen übernahm. Dieser richtete den Betrieb im neuzeitlichen Sinne als Dampfbrauerei mit allen zugehörigen Maschinen ein, erwarb im Jahre 1911 die große Brauerei Wieninger und erreichte bereits mit diesem Zuwachs im Jahre 1911 eine Jahreserzeugung von rund 200 000 hl. August K. verstarb bereits mit 48 Jahren und so übernahmen seine beiden Söhne August und Josef die Nachfolge; sie führten das Unternehmen durch alle Gefahren der Kriegs- und Nachkriegszeit und übernahmen nach 1922 die Brauereien Suben und Engelhartzell. Im Jahre 1922/23 übersiedelte das gesamte Unternehmen in eine vollständige neue moderne Anlage, die oberhalb der ehemaligen Wieninger Lagerkeller an der Straße zum Bahnhof angelegt wurde. Der Bierausstoß war 1926/27: 26 725 hl, 1932/33: 17 147 hl.

Eine sehr große wirtschaftliche Bedeutung in der Stadt besaßen bis zur Übernahme durch die Familie Kapsreiter im Jahre 1911 durch 150 Jahre die Brauereien der Familie Wieninger. Sie stammte aus dem benachbarten Fürstenzell bei Passau und hatte sich um 1770 in Schärding angekauft. Um das Jahr 1860 hatte sie ausgedehnten Besitz sowohl in der Stadt selbst, wie auch in der Umgebung. In der Stadt besaß sie das Haus Nr. 62 am oberen Stadtplatz, das Haus Nr. 112 in der Eichbühelgasse, das Haus Nr. 145 und 146 in der Passauer Straße in der unteren Stadt, das Haus Nr. 159 am Allerheiligentor in der unteren Stadt usw. (Lamprecht). Der Märzenkeller und das Kellerhaus Wieninger wurde durch Georg Wieninger in den Jahren 1788/89 gegraben, auf welchem heute das neue Kapsreiter Bräuhaus steht. Außerhalb der Stadt war ihr Familienbesitz das Gut Otterbach, das der letzte Besitzer Georg Wieninger (gest. 1925) zu einem Musterbetrieb ausstattete, dort eine bäuerliche Frauenschule, ein großes Museum für Landwirtschaft und Volkskunde und schließlich auch im Jahre 1903 die erste landwirtschaftliche Versuchsanstalt des Landes Oberösterreich zusammen mit dem Ackerbauministerium errichtete, welche 1911 nach Linz verlegt wurde. Die Familie ist auch führend an der Gründung des Stadtmuseums beteiligt, dem sie einen großen Teil der Einrichtung eines bürgerlichen Bräuers (Zinngeschirr, Möbel, Braugeräte) zu Geschenk machte.

Suben. Die älteren Urkunden und Handschriften sind angeblich bei der Übersiedlung des Archivs nach Auf-